

Durchs Gesetz dem Gesetz gestorben
Autor: Rudolf Brockhaus

Bibelstelle:

Galater 2,19

Durchs Gesetz dem Gesetz gestorben

Wie ist das Wort des Apostels in Galater 2,19 zu verstehen: «*Ich* bin durch das Gesetz dem Gesetz gestorben, damit ich Gott lebe»?

Wir finden einen ähnlichen Ausspruch in Römer 7,10.11: «Gebot, das zum Leben gegeben war, dieses erwies sich mir zum Tod. Denn die Sünde, durch das Gebot Anlass nehmend, betrog mich und tötete mich durch dasselbe.»

Das Gesetz war heilig, und alle seine Gebote waren heilig und gerecht und gut. Aber der Mensch im Fleisch, an den die Gebote sich richteten, war ausserstande, sie zu halten. Sein Zustand war im Gegenteil so traurig, so unverbesserlich schlecht, dass die heiligen Gebote nichts anderes bewirkten als ein «Aufleben der Sünde» (Vers 9). Wenn Gott sagt: «Du sollst nicht begehren», so erwacht in dem Menschen erst recht das Verlangen, das Verbotene zu tun. Was blieb da übrig? Nichts anderes als ein gerechtes Todesurteil seitens des Gesetzes. Dieses Todesurteil ist an Christus als dem Stellvertreter und Bürgen des Gläubigen vollzogen worden. Er ist mit Christus, der ein Fluch für ihn geworden ist (Gal 3,13), am Kreuz gestorben, um nun nicht mehr «in dem Alten des Buchstabens (was ganz unmöglich war), sondern in dem Neuen des Geistes» Gott zu dienen (Röm 7,6). So ist er durchs Gesetz (das ihn zum Tod verurteilte) dem Gesetz gestorben. Das Gesetz hat keine Ansprüche mehr an ihn.

Aber zu welchem Zweck ist er dem Gesetz gestorben? Um nunmehr «gesetzlos» zu leben? Durchaus nicht, sondern um Gott zu leben, als «ein Befreiter» des Herrn, «denn für die Freiheit hat Christus uns frei gemacht» (Gal 5,1). Er soll jetzt, als «ein Lebender aus den Toten», sich selbst Gott darstellen, und seine Glieder, «in denen früher die Leidenschaften der Sünden, die durch das Gesetz sind, wirkten», Gott zur Verfügung stellen «zu Werkzeugen der Gerechtigkeit» (Röm 6,13; 7,5). Darum folgen in unserer Stelle sogleich auch die triumphierenden Worte: «Ich bin mit Christus gekreuzigt, und nicht mehr lebe *ich*, sondern Christus lebt in mir.»

«Dem Gesetz getötet durch den Leib des Christus», ist der Gläubige jetzt eines anderen geworden, des aus den Toten Auferweckten, um Gott Frucht zu bringen (Röm 7,4). Welch ein Sterben und Welch ein Leben!